

Der Orpheus-Mythos in der Kunst der italienischen Renaissance

**Eine Studie zur Interpretationsgeschichte
und zur Ikonologie**

Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung des Doktorgrades
der Philosophischen Fakultät
der Universität zu Köln

vorgelegt von
Hannelore Semmelrath
aus Hof

Köln 1994

Inhaltsangabe

Einleitung	1
I. Die literarische Tradition	4
I.1. Der Orpheus-Mythos in der Antike und im Frühchristentum	4
I.2. Die Überlieferung des Orpheus-Mythos in mittelalterlichen Mythographien	15
I.2.1 Die <i>Mitologiae</i> des Fulgentius und die allegorische Tradition	15
I.2.2. Die <i>Mythographi Vaticani</i>	17
I.2.3. Der <i>Libellus de imaginibus deorum</i>	20
I.2.4. Die <i>Genealogia Deorum Gentilium</i> des Giovanni Boccaccio	21
I.3. Die Interpretation des Orpheus-Mythos in mittelalterlichen Ovidkommentaren	26
I.3.1. Der <i>Ovide moralisé</i>	26
I.3.2. Der <i>Ovidius moralizatus</i> des Pierre Bersuire	30
I.4. Christine de Pisans <i>Epistre d'Othéa</i>	34
I.5. Der Orpheus-Mythos im Kontext des Florentiner Neuplatonismus	37
I.6. Die venezianische Ovidausgabe von 1497	45
II. Die bildliche Überlieferung	49
II.1. Ein Marmorrelief des Luca della Robbia am Campanile in Florenz	49
II.2. Darstellungen des Orpheus in Bilderchroniken	55
II.2.1. Die Chronik Crespi	55
II.2.2. Die "Florentiner Bilderchronik"	59
II.3. Darstellungen des Orpheus-Mythos in Mantegnas <i>Camera degli Sposi</i>	66

Erster Referent: Professor Dr. Joachim Gaus
 Zweiter Referent: Professor Dr. Gisela Zick
 Tag des Rigorosums: 5. 7. 1994

II.4. Die Spallieratafeln des Jacopo del Sellaio	74
II.5. Der "Orpheus" des Giovanni Bellini	82
II.6. Tizians "Orpheus und Eurydike"	91
II.7. Der "Comus" des Lorenzo Costa	96
Schluß	107
Anmerkungen	109
Literaturverzeichnis	171
Verzeichnis illustrierter Manuskripte mit Darstellungen des Orpheus-Mythos	184
Verzeichnis der Darstellungen des Orpheus-Mythos in der italienischen Renaissance	188
Abbildungsnachweis	198

Einleitung

Der Mythos des thrakischen Sängers Orpheus hat im Verlauf seiner Überlieferungsgeschichte, die bis in spätarchaische Zeit zurückreicht, zahlreiche poetische Ausgestaltungen und Sinndeutungen erfahren. In der vorliegenden Studie werden die sich verändernden Aspekte seiner Erscheinungsform in der literarischen und der bildlichen Tradition von der Antike bis zur Renaissance skizziert.

Im ersten Teil der Arbeit wird gezeigt, daß in diesem Zeitraum eine kontinuierliche literarische Tradition bestand und daß der Orpheus-Mythos zum Sinnträger unterschiedlicher Inhalte werden konnte. Die bildkünstlerischen Beispiele der Renaissance, denen die Vorstellungen der literarischen Tradition zugrunde liegen, verdeutlichen, wie vielfältig die Darstellungen des Orpheus-Mythos in der Renaissance waren. Die enge Wechselbeziehung zwischen Wort und Bild, die für die Kunst der Renaissance charakteristisch ist, hat eine ständige Transformation der antiken Überlieferung zur Folge. Die ikonologische Interpretation der Darstellungen des Orpheus-Mythos, durch die der Text oder das Konzept, auf das sich ein Bild bezieht, bestimmt werden soll, ist an Erwin Panofskys Methode der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst orientiert.

Panofsky unterscheidet drei Stufen der Interpretation und bezeichnet sie als Phänomen-, Bedeutungs- und Wesenssinn. Die primäre Sinnschicht ist eine Beschreibung und Identifikation der dargestellten Objekte, wobei die sinnlich wahrnehmbaren Erscheinungskomplexe als Manifestationen von Gestaltungsprinzipien gedeutet werden. Die sekundäre Sinnschicht wird durch die Kenntnis von bildlichen und schriftlichen Quellen, die in dem Kunstwerk einen Niederschlag gefunden haben, erschlossen.

Figuren sowie die Betonung des stimmungshaften Elements resultieren aus der Auseinandersetzung mit den Werken Peruginos.⁴¹²⁾ Die überlängten Proportionen und die kalligraphische Stilisierung, die in der Gewandgestaltung deutlich wird, sind auf anticlassische Elemente zurückzuführen, die durch Filippino Lippi nach Bologna gelangten.⁴¹³⁾ Die Tendenz, bewußt vom klassischen Stil der Hochrenaissance abzuweichen, um eine von der Nachahmung unabhängige geistige Haltung zu betonen, ist ein Vorzeichen des Manierismus.

Im "Comus" des Lorenzo Costa wird der Kampf zwischen Tugenden und Lastern in einer mythologischen Überhöhung thematisiert. Einzelne Motive der antiken Mythologie wurden zu einer Allegorie verbunden, deren Bedeutungsstruktur vielschichtig und ambivalent ist. Der in dem Bild visualisierte mythische Kampf gegensätzlicher Kräfte wird durch zeitgenössische literarische Quellen und Gedanken, die dem Florentiner Neuplatonismus entlehnt sind, mit neuem Leben erfüllt. Orpheus hat als pastoraler Sänger in dem Bild keine inhaltliche Funktion. Er scheint der konfliktfreien Sphäre der Bukolik, die in der Hirtenpoesie und in Theateraufführungen heraufbeschworen wurde, anzugehören. Das Bild gibt Aufschluß über die kultur- und geistesgeschichtliche Situation in Mantua zu Beginn des Cinquecento, die durch die Begegnung der Gedankenwelt des Humanismus mit der höfisch-aristokratischen Kunstauffassung charakterisiert wird. Im Zusammenwirken der verschiedenen Künste hat diese Kultur ihre typische Ausformung gefunden.

Schluß

In der vorliegenden Arbeit wurde die Überlieferung und die Wirkungsgeschichte des Orpheus-Mythos von der Antike bis in die Renaissance verfolgt. Dabei zeigte sich, daß die allegorische Methode ein wesentlicher Faktor für die Kontinuität der Rezeption im Mittelalter und in der Renaissance ist. Die unterschiedlichen Sinnakzentuierungen der Überlieferung müssen in Relation zu der jeweiligen Zeit und ihren Vorstellungsinhalten gesehen werden. Die mittelalterliche Tradition ist durch das Bestreben zur Assimilation des Mythos und dessen Umdeutung im Sinne der christlichen Lehre gekennzeichnet. Die drei Deutungen, die moralische, die euhemeristische und die physikalische, dienten dazu, den in der Fabel verborgenen Sinn zu erkennen. Bereits im Mittelalter ist die zeitgeschichtlich-allegorische Mythenklärung von Fortleben und Erneuerung geprägt. Der sich seit der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts ausbreitende Humanismus setzte neue Akzente im Umgang mit der Überlieferung und führte zu deren inhaltlichen Neubestimmung. Der *Ovidius moralizatus* des Bersuire und die *Genealogia* des Boccaccio sind etwa zeitgleich, doch sehr verschieden im Hinblick auf die Behandlung der Stoffe: Während sich Bersuire auf die exegetische Tradition bezieht, ist Boccaccio bestrebt, diese Deutungsmuster zu eliminieren.

Die Erscheinungsformen des Orpheus-Mythos in der bildenden Kunst der Renaissance werden in Auseinandersetzung mit den literarischen Quellen stets neu entwickelt. Die bildkünstlerischen Beispiele des untersuchten Zeitraums von den späten dreißiger Jahren des 15. Jahrhunderts bis um 1510 geben Auskunft über die Wandlung von Inhalt und Stil, die den Einfluß kunsttheoretischer Ideen reflektiert. Auch in der Renaissance wird der Orpheus-Mythos mit Konzepten in Verbindung gebracht,

die dem ursprünglichen Sinngehalt fremd sind. Wiederentdeckte literarische und bildliche Quellen veränderten jedoch allmählich die Auffassung von der Antike. Die Absicht einer antiquarischen Rekonstruktion realisiert Mantegna in der *Camera degli Sposi* am vollkommensten. Eine andere Zielsetzung ist es, Orpheus und seine Legende in die Gegenwart zu transponieren. Der daraus resultierende anachronistische Eindruck, der in Tizians Gemälde deutlich in Erscheinung tritt, charakterisierte bereits die darstellerische Tradition des Mittelalters. Den zeitgeschichtlichen Aspekt berücksichtigen auch die Allegorien des Bellini und des Costa, in deren Bildstruktur sich die Ambivalenz des Mythos entfaltet. Die Darstellungen haben zwei Sinnebenen: Sie zeigen mythische Figuren als handelnde Personen und sie veranschaulichen abstrakte Begriffe, die aus dem jeweiligen literarisch-philosophischen Umfeld herzuleiten sind. Die literarischen Quellen sind bei diesen Werken die Voraussetzung für neue Bilderfindungen mit spezifischen Aussagemöglichkeiten.

Abkürzungen

Ausst.-Kat	Ausstellungskatalog
Art. Bull.	The Art Bulletin
Burl. Mag.	The Burlington Magazine
GBA	Gazette des Beaux-Arts
JWCI	Journal of the Warburg and Courtauld Institutes
RDK	Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, hrsg.v. E. Gall, L.H. Heydenreich, 8 Bde., Stuttgart 1937-1987

Anmerkungen

- 1) Peter Schmidt, *Aby M. Warburg und die Ikonologie* (Gratia. Bamberger Schriften zur Renaissanceforschung, Heft 20), Bamberg 1989, S. 13-18.
- 2) Jan Bialostocki, *Iconography and Iconology*, in: *Encyclopedia of World Art*, Vol. 7, New York 1963, Sp. 777.
- 3) In der *Iconologia* werden in alphabetischer Reihenfolge Bildinhalte sowohl erklärt als auch durch Personifikationen, denen symbolische Attribute zugeordnet sind, veranschaulicht. Daneben war im Mannerismus und im Barock die Bezeichnung "Iconologia" auch ein Sammelbegriff für Handbücher dieser Art. Carsten-Peter Warncke, *Sprechende Bilder - sichtbare Worte*. Das Bildverständnis der frühen Neuzeit (Wolfenbütteler Forschungen, Bd. 33), Wiesbaden 1987, S. 194 ff.
- 4) Aby Warburg gilt als der Begründer der wissenschaftlichen Ikonologie. Bei seinem Vortrag "Italienische Kunst und internationale Astrologie im Palazzo Schifanoia zu Ferrara" anlässlich des X. Internationalen Kongresses für Kunstgeschichte, der im Jahr 1912 in Rom stattfand, sprach Warburg erst-

Verzeichnis der Darstellungen des Orpheus-Mythos in der italienischen Renaissance

1. Luca della Robbia, Orpheus und die Tiere, Marmorrelief, 1437-39. Florenz, Campanile (Abb. 12).
2. Leonardo da Besozzo. Chronik Crespi, fol. 4r: Orpheus, um 1440. Mailand, Sammlung Crespi (Abb. 14).
3. Florentinisch. Chronik Cockerell, fol. 1r: Orpheus, 1440-50. I. Toesca, Gli "Uomini Famosi" della Biblioteca Cockerell, in: *Paragone* 3, 1952, S. 16-20, Abb. 8.
4. Florentinisch. Bilderchronik, fol. 19r-20r: Orpheus und die Tiere, Zeichnung, 1460-1470. London, British Museum (Abb. 17).
5. Marco Zoppo (?). Orpheus und die Tiere. Zeichnung, um 1460. Paris, Bibliothèque Nationale MS Latin 11309, fol. 4v, um 1460. J.J.G. Alexander, A Vergil illuminated by Marco Zoppo, in: *Burl.Mag.* 111, 1969, Abb. 37.
6. Andrea Mantegna. Orpheus spielt vor zwei Frauen (Abb. 21); Orpheus an der Hadespforte (Abb. 22); Der Tod des Orpheus (Abb. 23). Fresken, 1465-1474. *Camera degli Sposi*, Palazzo Ducale, Mantua.
7. Francesco del Cossa(?). Orpheus und die Tiere. Zeichnung, um 1470. Florenz, Uffizien, Gabinetto dei Disegni e delle Stampe 1394 E. E. Ruhmer, Francesco del Cossa, München 1959, Abb. 1.

8. Oberitalienisch. Der Tod des Orpheus. Kupferstich, 1470-1480. Hamburg, Kunsthalle, Graphische Sammlung. P.-K. Schuster, Zu Dürers Zeichnung, "Der des Orpheus" und verwandten Darstellungen, in: *Jahrbuch der Hamburger Kunstsammlungen* 23, 1978, S. 8, Abb. 2.
9. Marco Zoppo (?). Der Tod des Orpheus. Zeichnung, drittes Viertel des 15. Jhds. London, British Museum. E. Tietze-Conrat, A Drawing in Stockholm and Dürer's Engravings B. 73 und B. 1, in: *Nationalmusei Årsbok* 19/20, 1949-50, S. 43, Abb. 3.
10. Biagio di Antonio. Zwei Cassoni mit der Argonautensage, um 1470. New York, Metropolitan Museum, Inv. Nr. 09.136.1; 09.136.2. F. Zeri, E.E. Gardner, *A Catalogue of the Collection of the Metropolitan Museum of Art*, Vol. 1, Florentine School, New York 1971, S. 142-145.
11. Florentinisch. Orpheus, Zeichnung, drittes Viertel des 15. Jhds. London, British Museum. A.E. Popham, P. Pouncey, *Italien Drawings in the department of prints and drawings in the British Museum*, London 1950, S. 207, Nr. 348.
12. Veronesisch. Argonautenfahrt, Cassone, um 1480. Verona, Museo Civico, Nr. 1135. Schubring, 1923, I, Nr. 669.
13. Jacopo del Sellaio. Der Tod der Eurydike (Abb. 24); Orpheus vor Pluto und der Kampf um Eurydike (Abb. 25); Orpheus und die Tiere (Abb. 27). Spallieretafeln, um 1480. Rotterdam, Boymans-van Beuningen Museum; Kiew, Museum of Western and Oriental Art; Wien, Sammlung Lanckoronski.

14. Florentinisch, Die Begegnung des Jason und der Medea in Gegenwart des Orpheus und anderer Heroen. Cassone, um 1486. Paris, Musée des arts décoratifs. Schubring, 1923, I, Nr. 349.
15. Meister der Orpheus-Legende. Orpheus und Eurydike vor Pluto; Orpheus spielt auf seiner Leier; Der Tod des Orpheus. Bronzeplaketten, letztes Viertel des 15. Jhds. J. Pope-Hennessy, *Renaissance Bronzes from the Samuel H. Kress Collection*, London 1965, Nr. 120-122.
16. Timoteo Viti, Orpheus. Zeichnung, um 1495-1500. London, British Museum. A.E. Popham, Notes on Drawings, in: *GBA* 41, 1953, S. 123, Abb. 4.
17. Norditalienisch, Orpheus und die Tiere. Bronzeplakette, Ende 15. Jhd. Pope-Hennessy, 1965, S. 60, Nr. 201.
18. Luca Signorelli. Orpheus spielt vor Pluto und Proserpina; Dämonen ergreifen Eurydike. Fresken, 1499-1502. Orvieto, Dom (Capella di S. Brizio). P. Scarpellini, *Luca Signorelli*, 1964, Abb. 75, 76.
19. Venezianisch (Vittore Carpaccio oder Girolamo Mocetto). Orpheus. Ölgemälde, um 1500. Wien, Sammlung Lanckoronski. Schubring, 1923, I, Nr. 765; Heinemann, 1959, I, S. 259, Nr. 283.
20. Moderno. Orpheus steigt in den Hades hinab; Orpheus rettet Eurydike; Orpheus verliert Eurydike; Orpheus und die Tiere; Der Tod des Orpheus. Bronzeplaketten, Anf. 16. Jhd. Pope-Hennessy, 1965, S. 52 f., Nr. 171-175.

21. Baldassare Carrari. Aristeus und Eurydike. Gemälde. Paris, einst Sammlung Spiridon. E. Langmuir, Nicolò dell'Abate's "Aristeus and Eurydice", in: *Burl. Mag.*, Febr. 1970, S. 107 f., Abb. 53; Scavizzi, 1985, S. 132, Abb. 15.
22. Baldassare Carrari. Der Tod der Eurydike. Gemälde. Paris, Musée des arts décoratifs, Nr. 343. Schubring, 1923, I, Nr. 548.
23. Baldassare Carrari (?). Der Tod der Eurydike. Gemälde. Dublin, Sammlung Murnagham. Schubring, 1923, I, Nr. 948.
24. Peregrino da Cesena und unbekannter Graveur. Orpheus und die Tiere. Zwei Nielli, Anf. 16. Jhd. London, British Museum. Ruhmer, 1959, Abb. 2,3.
25. Nicoletto da Modena. Orpheus und die Tiere. Kupferstich, Anf. 16. Jhd. Bartsch, *Le peintre graveur* 25 (I), 53 (283).
26. Nicoletto da Modena. Orpheus und die Tiere. Kupferstich, Anf. 16. Jhd. Bartsch 25 (C), 2508.028.
27. Benedetto Montagna. Orpheus und die Tiere. Kupferstich, um 1505-10. Bartsch 25, 25 (346).
28. Marcantonio Raimondi. Orpheus und Eurydike. Kupferstich, vor 1506. Bartsch 14, 282.
29. Marcantonio Raimondi. Orpheus und die Tiere. Kupferstich, um 1506-9. Bartsch 14, 314.
30. Marcantonio Raimondi. Orpheus und Eurydike. Kupferstich, um 1507-1508. Bartsch 14, 295.

31. Marcantonio Raimondi. Eurydike. Zwei Kupferstiche, 16. Jhd. Bartsch 14, 259; 14, 262.
32. Timoteo della Vite (?). Eurydike und Aristeus; Eurydike an der Hadespforte; Orpheus und die Tiere; Der Tod des Orpheus. Majolika, frühes 16. Jhd. Venedig, Museo Correr. A. Venturi, *L'ambiente artistico nella seconda metà del' 400*, in: *L'Arte* 21, 1918, S. 39-41, Abb. 17, 18, 20, 21.
33. Giovanni Bellini. Orpheus, Kirke, Pan und eine Nympe. Öl- und Temperamalerei von Holz auf Leinwand übertragen, 1500-10. National Gallery of Art, Washington, D.C., Widener Collection, no. 598 (Abb. 28).
34. Tizian. Orpheus und Eurydike. Ölgemälde, um 1508-10. Bergamo, Accademia Carrara (Abb. 30).
35. Lorenzo Costa. Das Reich des "Comus" mit Orpheus und anderen mythologischen Figuren. Temperamalerei auf Leinwand, 1506-12. Paris, Musée du Louvre, Inv. 1256 (Abb. 31).
36. Cima da Conegliano (?). Orpheus. Zeichnung, um 1510. Florenz, Uffizien, Gabinetto dei Disegni e delle Stampe 1680. Scavizzi, 1985, S. 129, Abb. 11.
37. Cima da Conegliano. Mythisches Thema mit Orpheus. Ölgemälde. Wien, Sammlung Lanckoronski. S. Reinach, *Essai sur la mythologie...*, in: *Revue Archéologique* 1, 1915, S. 148.
38. Lukas Vorsterman (nach Giorgione). Orpheus (nach einem Gemälde von ca. 1509/10). Radierung. Rapp, 1987, S. 76, Abb. 11.

39. Baldassare Peruzzi. Orpheus und die Tiere; Pluto zieht Eurydike in den Hades zurück. Fresko, um 1509/10. Rom, Villa Farnesina, Sala del Fregio. C.L. Frommel, *Baldassare Peruzzi als Maler und Zeichner*. Beiheft zum Römischen Jahrbuch für Kunstgeschichte 11, 1967/68, Kat.Nr. 18a.
40. Baldassare Peruzzi. Orpheus. Fresko, 1510/11. Rom, Villa Farnesina, Sala della Galatea. F. Saxl, *La fede astrologica di Agostino Chigi*, Rom 1934, S. 25, Abb. 3.
41. Nicoletto da Modena. Ornamentstich mit Orpheus, der die Tiere bezaubert. Vor 1512. Bartsch 25 (I), 54 (284).
42. Piero di Cosimo. Orpheus und die Tiere. Ölmalerei auf Holz, 1510-15. Sammlung Sternberg, No. ST 206. O. Pujmanová, *Italian primitives in Czechoslovak collections*, in: *Burl.Mag* 893, 1977, S. 548-550, Abb. 24.
43. Benedetto Montagna. Orpheus und die Tiere. Kupferstich, um 1510-20. A.M. Hind, S. Colvin, *Catalogue of Early Italian Engravings in the British Museum*, London 1910, Bd. 1, Abb. 22.
44. Baccio Bandinelli. Orpheus. Marmorstatue, 1516/17. Florenz, Palazzo Medici-Riccardi. K. Langedijk, *Baccio Bandinelli's Orpheus - a political message*, in: *Mitteilungen des Kunsthistorischen Institutes in Florenz* 20, 1976, S. 35, Abb. 1.
45. Baldassare Peruzzi. Orpheus und die Tiere. Fresko, 1515/18. Rom, Villa Farnesina, Sala delle Prospettive. Frommel, 1967/68, Kat.Nr. 51.

46. Giovanni Maria Mosca (?). Eurydike. Marmorrelief, 1515-22. New York, einst Sammlung Pierpont Morgan. L. Planiscig, *Venezianische Bildhauer der Renaissance*, Wien 1921, S. 269, Abb. 279.
47. Jacopo Ripanda. Der Tod des Orpheus. Zeichnung, 1516, Lille, Musée Wicar. Schuster, 1978, S. 12, Abb. 9.
48. Jacopo Ripanda. Orpheus und die Tiere. Zeichnung. Lille, Musée Wicar. G. Fiocco, Jacopo Ripanda, in: *L'Arte* 23, 1920, S. 45.
49. Giulio Romano. Orpheus im Hades. Fresko, 1527-29. Mantua, Palazzo del Te, Sala delle Metamorfosi. F. Hartt, *Giulio Romano*, New Haven 1958, Vol. II, Abb. 173.
50. Giulio Romano. Orpheus und die Tiere. Zeichnung. Wien, Akademie der bildenden Künste, Inv.Nr. 3671. S. Freiberg, *Ausgewählte Blätter des Kupferstich-Kabinetts der bildenden Künste*. Ausst.-Kat., Bibliothek der Akademie der bildenden Künste, Kupferstichkabinett, Wien 1959, Kat.Nr. 40.
51. Giulio Romano. Der Tod des Orpheus. Zeichnung. Paris, Musée du Louvre, 3294. *Giulio Romano*. Ausst.-Kat. Mantua, Palazzo Te, Palazzo Ducale, Mantua 1989; Mailand 1989; S. 231.
52. Giulio Romano. Der Tod der Eurydike. Mantua, Palazzo del Te, Atrio delle Muse. Hartt, 1958, I, S. 108.
53. Agostino Veneziano. Orpheus im Hades. Kupferstich, 1528. Bartsch 14, 259.

54. Giulio Romano (?). Der Tod der Eurydike, Ölgemälde. Sestri Lavante, Sammlung Ferdinando Rizzi, 1536-1538. Hartt, 1958, II, Abb. 468.
55. Angelo Bronzino. Cosimo I. de' Medici als Orpheus. Ölgemälde, 1537-40. Philadelphia Museum of Art, Johnson Collection. Langedijk, 1976, S. 49, Abb. 13.
56. Jacopo Tintoretto. Orpheus und Pluto. Ölgemälde, 1540-41. Modena, Galleria Estense. C. Bernari, *L'opera completa del Tintoretto*, Mailand 1970, S. 87, Nr. 12, I.
57. Francesco Salvati. Orpheus. Zeichnung. Florenz, Uffizien Nr. 1092. L. Parigi, *I disegni musicali del Gabinetto degli Uffizi*, Florenz 1951, Nr. 1011; Scavizzi, 1985, Abb. 23.
58. G. Stradano. Orpheus und die Tiere. Zeichnung. Florenz, Uffizien. Parigi, 1951, Nr. 1099; Scavizzi, 1985, Abb. 24.
59. Andrea Schiavone. Orpheus im Hades. Ölgemälde. Kunstgalerie Split. K. Prijatelj, *Andrija Medulić Schiavone*, Zagreb 1952, Abb. 1.
60. Giorgio Vasari. Orpheus. Zwei Zeichnungen. Florenz, Uffizien Nr. 2722; und Biblioteca Nazionale. Parigi, 1951, Nr. 1171, 1370.
61. Venezianisch. Orpheus und die Tiere. Kupferstich, 1558. Florenz, Uffizien, Vol. 10169. Scavizzi, 1985, Abb. 25.

62. Anonym. Der Tod des Orpheus. Bleiplakette. Zweite Hälfte des 16. Jhds. E.F. Bange, *Die italienischen Bronzen der Renaissance und des Barock*, Bd. II: Reliefs und Plaketten, Berlin/Leipzig 1922 (Neuauf-
lage), Taf. 83, Nr. 986.
63. Cherubino Alberti. Orpheus. Zeichnung nach einer Statue des Bandinelli. Florenz, Uffizien Nr. 93695 c 21. Parigi, 1951, S. 5 f.
64. Nicolò dell'Abate. Aristeus und Eurydike. Gemälde, um 1560-70. London, National Gallery. Langmuir, 1970, S. 107 f., Abb. 52.
65. Werkstatt des Fontana, Urbino. Orpheus und die Tiere. Majolika, um 1560-70. London, Victoria and Albert Museum. C.M. Kauffmann, Orpheus: the Lion and the Unicorn, in: *Apollo* 98, 1973, S. 196, Abb. 8.
66. Tizian. Die Schindung des Marsyas mit Orpheus und anderen mythologischen Figuren. Öl auf Leinwand, um 1570-75. Kremsier, Erzbischöfliches Palais. Rapp, 1987, S. 73.
67. Venezianisch. Orpheus und die Tiere. Ölgemälde, um 1575. Madrid, Prado. Wethey, 1975, Vol. III, S. 218, Nr. X-31.
68. Francesco Bassano. Orpheus und die Tiere. Ölgemälde, um 1590. Vicenza, Pinacoteca. F. Rigon, *Gli animali di Jacopo Bassano*, Vicenza 1983, Abb. 46.
69. Francesco Bassano. Orpheus und die Tiere. Ölgemälde. Rom, Galleria Doria, no. 125. Scavizzi, 1985, Abb. 26.

70. Francesco Bassano. Orpheus und die Tiere. Zeichnung. Florenz, Uffizien. Scavizzi, 1985, S. 145, Abb. 27.

Abbildungsnachweis

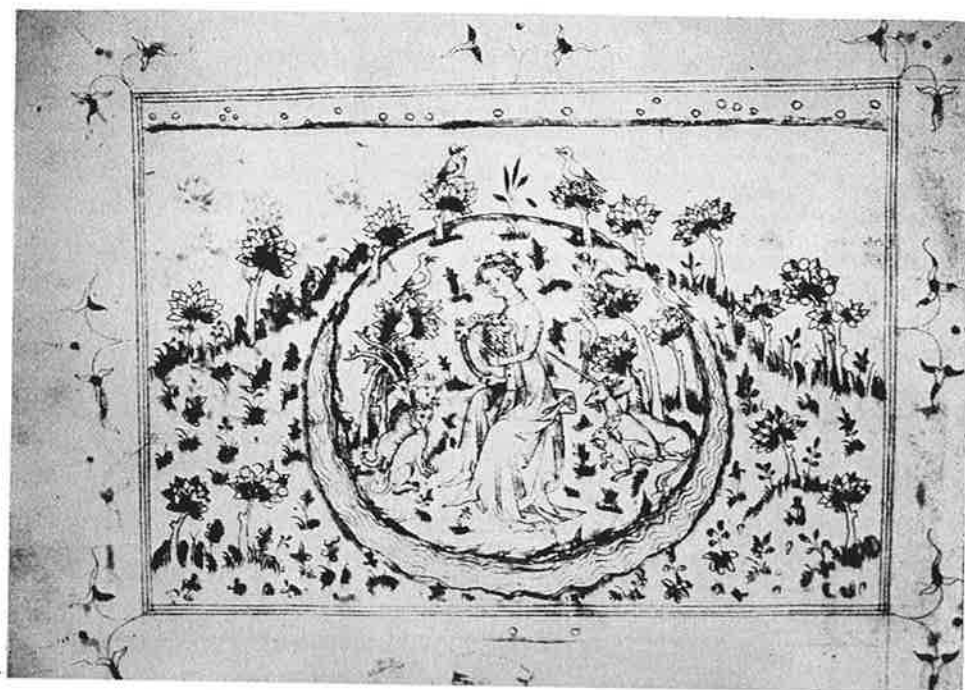
1. Friedman, 1970, S. 156, Abb. 23
2. Ebd., S. 182, Abb. 36
3. Panofsky, 1960, Abb. 52
4. Photo der Bibliothek
5. Photo der Bibliothek
6. Photo der Bibliothek
7. Photo der Bibliothek
8. Photo der Bibliothek
9. Photo der Bibliothek
10. Photo der Bibliothek
11. Photo der Bibliothek
12. Pope-Hennessy, 1980, Abb. 31
13. Ebd., Abb. 33
14. Degenhart, Schmitt, 1968, I/2, S. 574, Abb. 821
15. Degenhart, Schmitt, 1968, I/4, Kat. 573
16. Ebd., Kat. 593
17. Ebd., Kat. 580-581
18. Ebd., Kat. 592
19. Michele Cordaro (Hg.), *Mantegna. La Camera degli Sposi*, Mailand 1992, S. 14
20. Ebd., S. 67
21. Ebd.
22. Ebd.
23. Ebd.
24. Photo des Museums
25. Faeson, 1983, S. 23
26. Photo der Bibliothek
27. Faeson, 1983, S. 23
28. R.C. Cafritz, L. Growing, D. Rosand, *Places of Delight. The Pastoral Landscape*, Washington, D.C. 1988, S. 47, Abb. 36
29. Kahr, 1966, S. 123, Abb. 7
30. Pallucchini, Vol. I, 1969, Abb. I
31. Photo des Museums



1. Orpheus, Eurydike und die Tiere, *De deorum imaginibus libellus*. Rom, Bibl. Apostolica Vaticana MS. Reg. lat, 1290, fol. 5r.



2. Der Tod der Eurydike, *Ovide moralisé*. Paris, B.N. MS. fr. 871, fol. 196r.



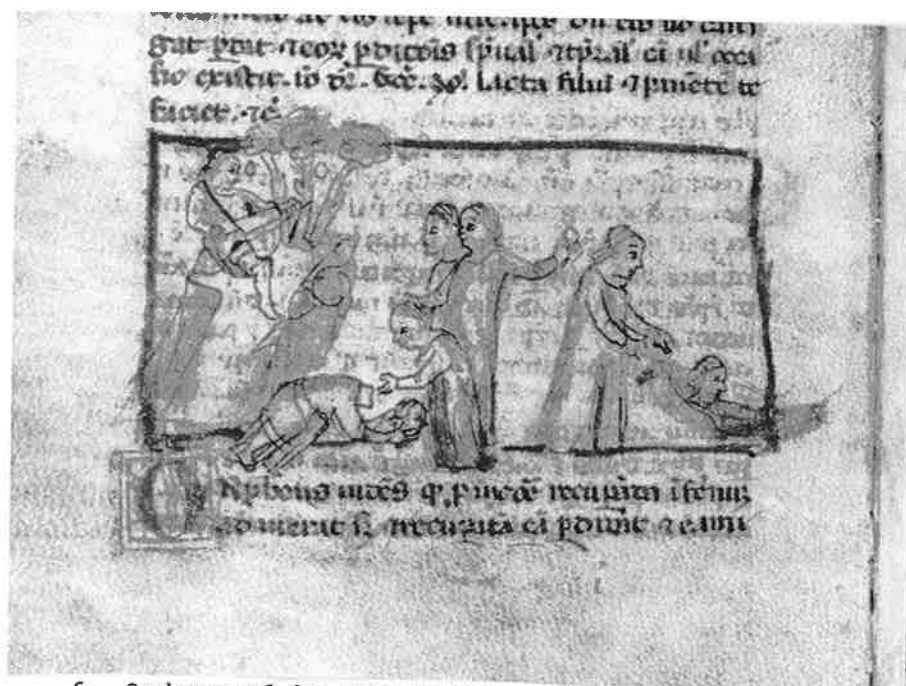
3. Orpheus und die Tiere, *Ovide moralisé*. Paris, B.N. MS fr. 871, fol. 196v.



4. Zwei Teufel führen Eurydike aus der Hölle, *Ovide moralisé*. Lyon, Bibl. de la Ville MS 742, fol 166v.



5. Der Tod der Eurydike und Orpheus' Abstieg in die Hölle, *Ovidius moralizatus*. Bergamo, Bibl. Civica CF. 3.4, fol. 108v.



6. Orpheus auf dem Berg Rhodope, *Ovidius moralizatus*.
Bergamo, Bibl. Civica CF. 3.4. fol. 109v.



7. Orpheus und die Tiere, *Epître d'Othéa*. Paris, B.N.
MS fr. 606, fol. 31v.



8. Orpheus und Eurydike vor dem Höllentor, *Epître d'Othéa*. Paris, B.N. MS fr. 606, fol. 32v.



9. Die Hochzeit des Orpheus und andere Szenen. Giovanni dei Bonsignori, *Ovidio Metamorphoseos vulgare*, Venedig 1497.



10. Orpheus und die Tiere. Giovanni dei Bonsignori, *Ovidio Metamorphoseos vulgare*, Venedig 1497.



11. Der Tod des Orpheus. Giovanni dei Bonsignori,
Ouidio Metamorphoseos vulgare, Venedig 1497.



12. Luca della Robbia, Orpheus und die Tiere, Florenz,
 Campanile.



13. Luca della Robbia, Pythagoras, Florenz, Campanile.



14. Leonardo da Besozzo, Chronik Crespi, Mailand, fol. 4r.

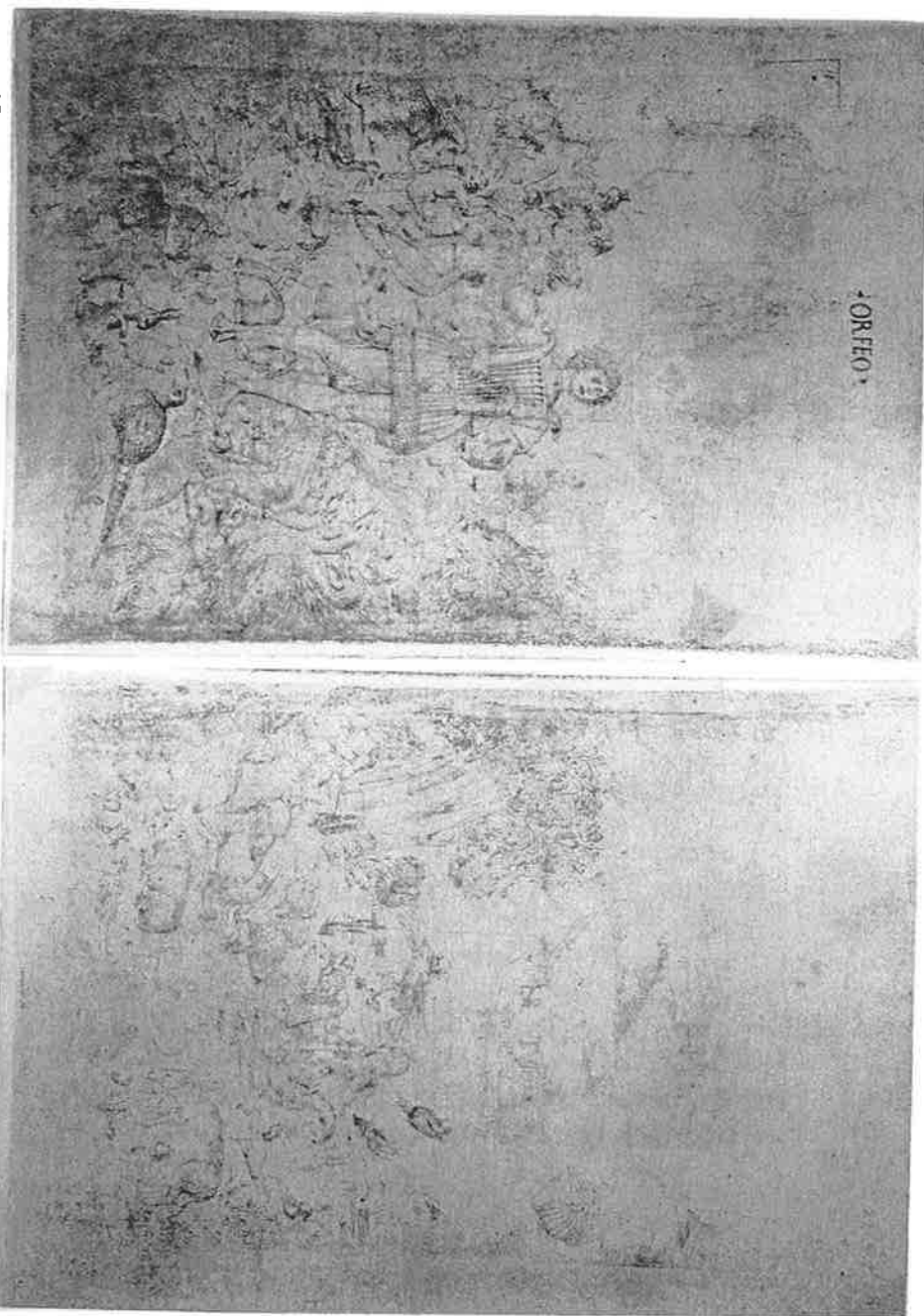


15. Florentiner Bilderchronik, Zoroaster, London, B.M., fol. 12v.



16. Florentiner Bilderchronik, Hermes Trismegistos, London, B.M., fol. 32r.

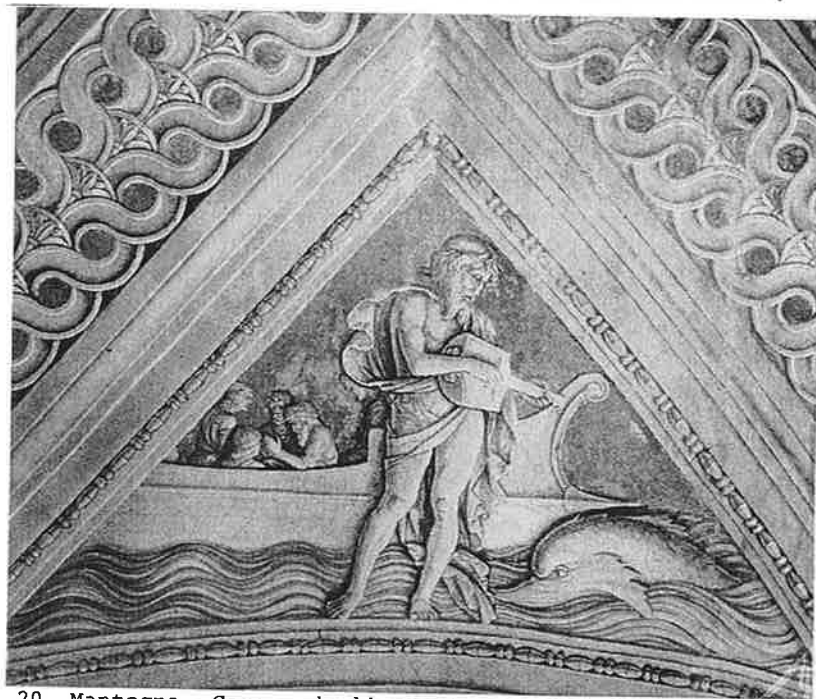
17. Florentiner Bilderchronik, Orpheus und die Tiere, London, B.M., fol. 19v-20r.



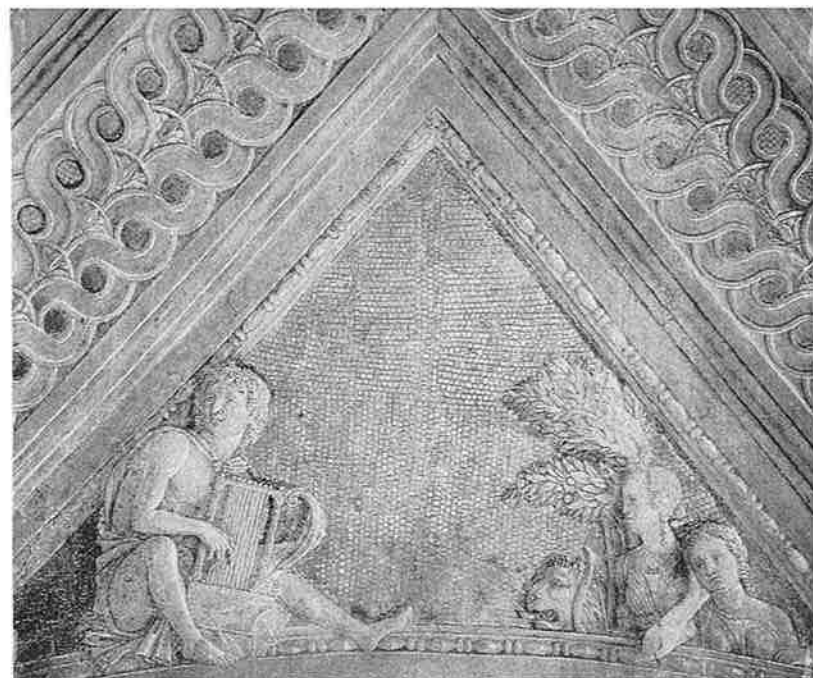
18. Florentiner Bilderchronik, Hostanes, London, B.M., fol. 31v.



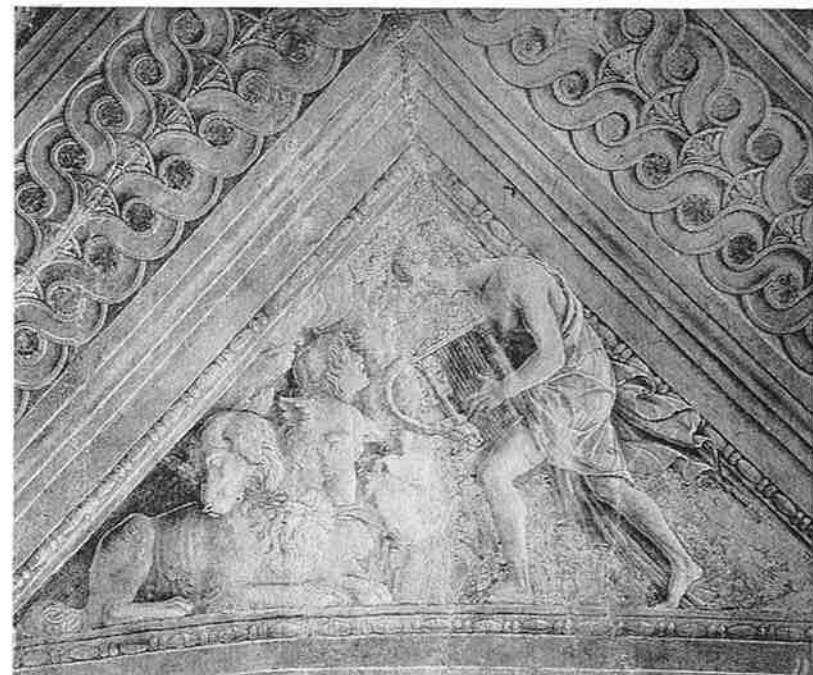
19. Mantegna, *Camera degli Sposi*, Mantua, Palazzo Ducale.



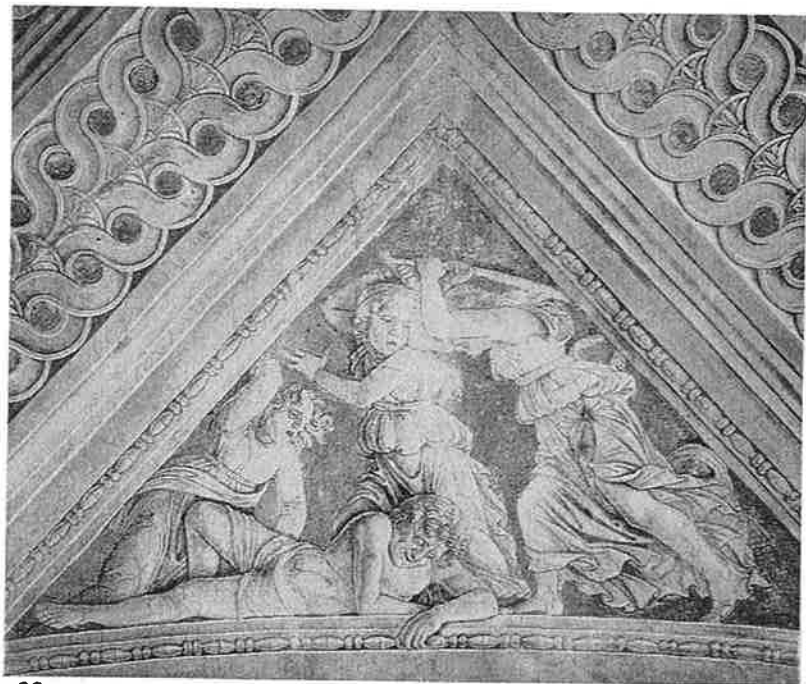
20. Mantegna, *Camera degli Sposi*, Arion.



21. Mantegna, *Camera degli Sposi*, Orpheus spielt vor zwei Frauen.



22. Mantegna, *Camera degli Sposi*, Orpheus an der Hadespforte.



23. Mantegna, *Camera degli Sposi*, Der Tod des Orpheus.



24. Jacopo del Sellaio, Der Tod der Eurydike, Rotterdam, Boymans-van Beuningen Museum.

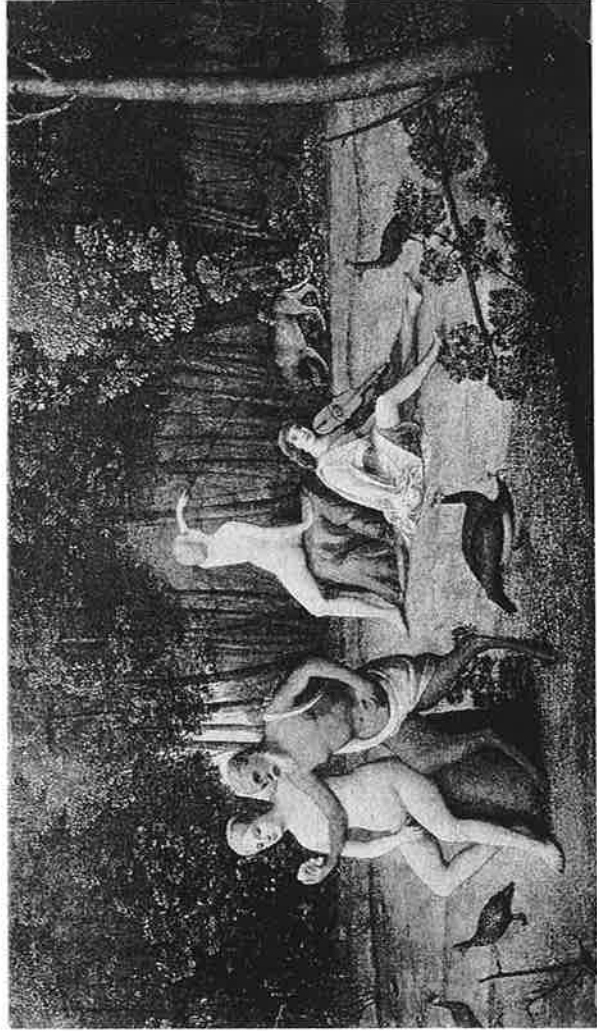
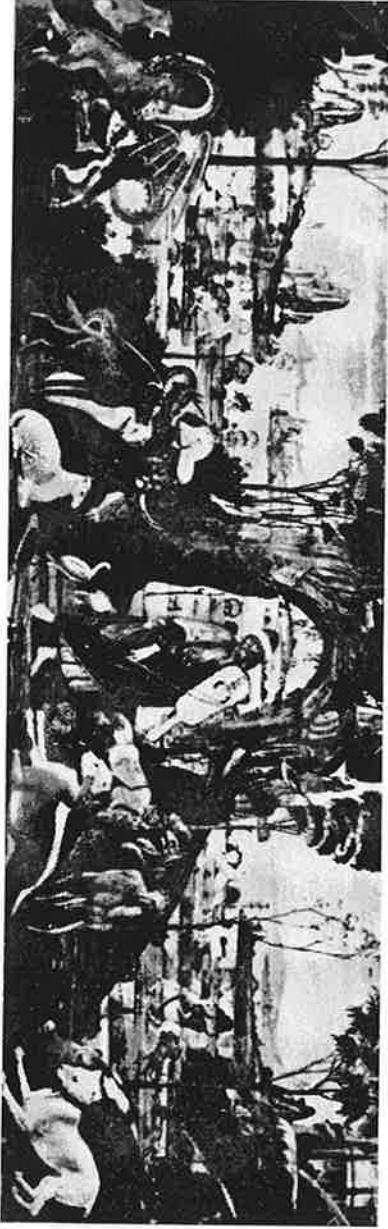


25. Jacopo del Sellaio, Orpheus vor Pluto und der Kampf um Eurydike, Kiew, Museum of Western and Oriental Art.

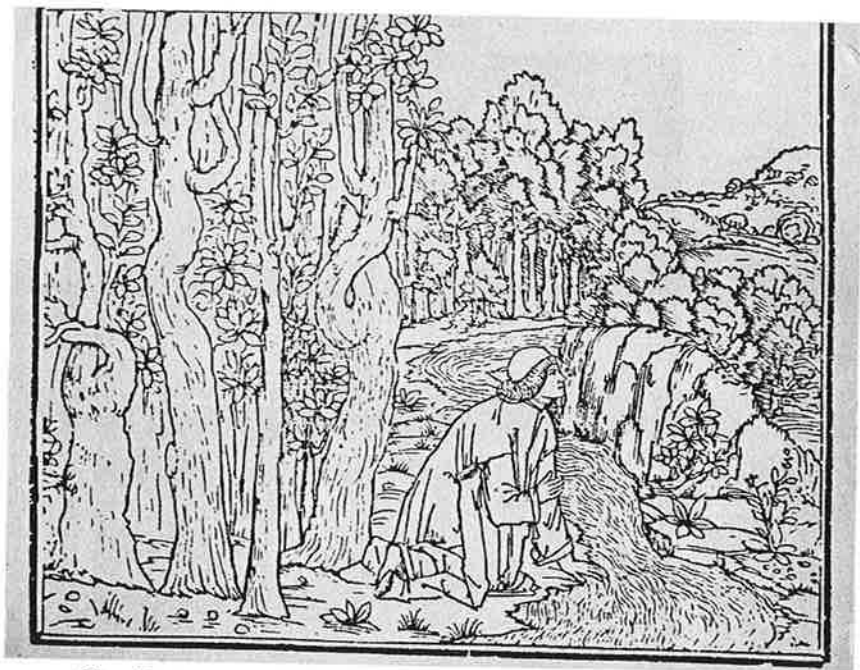


26. Orpheus im Wald, *Ovide moralisé*. Rouen, Bibl. mun. MS 0.4, fol. 250r.

27. Jacopo del Sellaio, Orpheus und die Tiere, Wien, Sammlung Ianckoronski.



28. Giovanni Bellini, "Orpheus", Washington, D.C., National Gallery, Widener Collection.

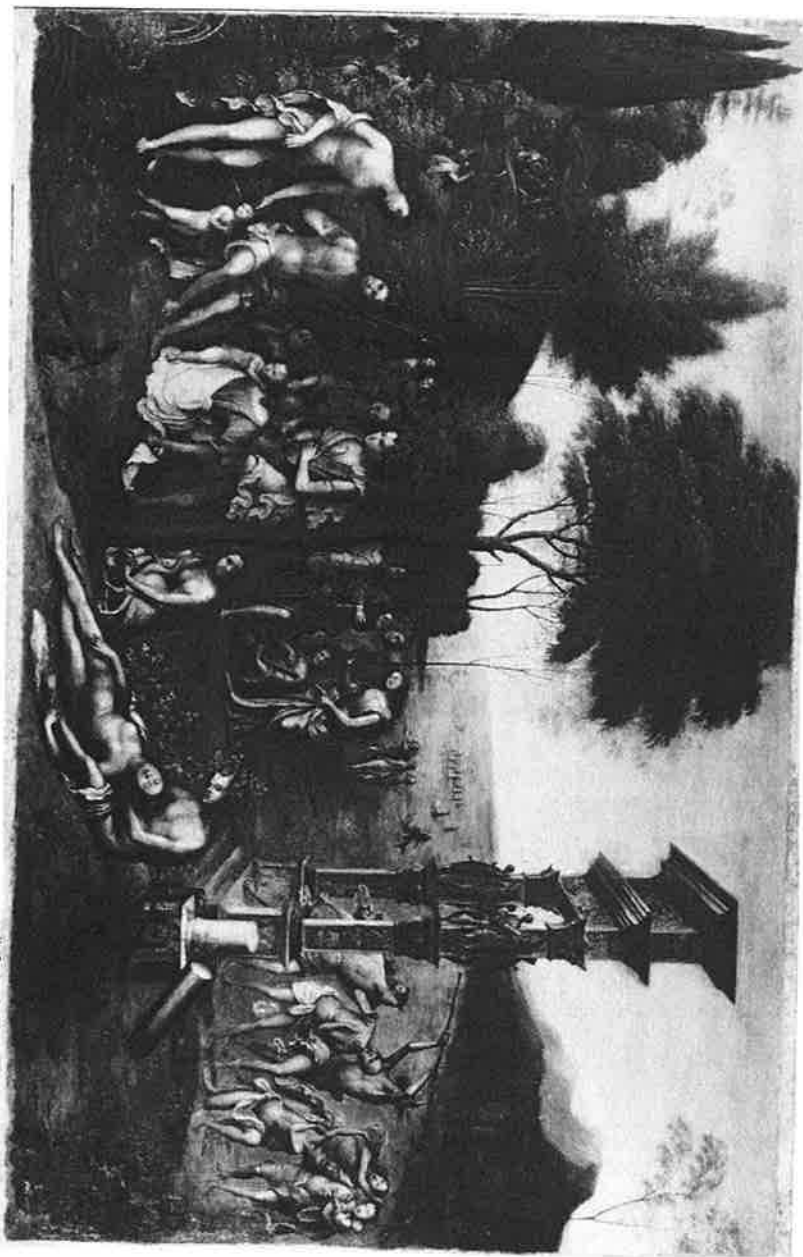


29. *Hypnerotomachia Poliphili*, Venedig 1499, fol. aVv.



30. Tizian, *Orpheus und Eurydike*, Bergamo, Accademia Carrara.

31. Lorenzo Costa, Das Reich des Comus, Paris, Musée du Louvre.



Lebenslauf

Ich kam am 23. März 1958 als erstes Kind von Josef Semmelrath und Hannelore Semmelrath, geborene Grashei, zur Welt.

Von 1964 bis 1969 besuchte ich die Grundschule, anschließend das Städtische Mädchengymnasium Hof. Im Jahr 1974 wechselte ich an das Stetten-Gymnasium Augsburg über, 1976 in das Maria-Ward-Gymnasium München.

Das Studium der Kunstgeschichte begann ich im Wintersemester 1979/80 an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg. Nach einer dreijährigen Unterbrechung nahm ich im Wintersemester 1982/83 das Studium wieder auf. Im Wintersemester 1989/90 verlieh mir die Philosophische Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität in München den Grad eines Magister Artium. Seit dem Wintersemester 1990/91 studierte ich an der Universität zu Köln, wo ich im Sommersemester 1994 das Studium mit der Promotion zum Dr. phil. abschloß; meine Nebenfächer sind Archäologie und Geschichtliche Hilfswissenschaften.